

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 126.

Freitag, 4. Juni 1915, abends.

68. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Kameralen für die Nummer des Anzeigebogens bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Feingeldspalte 45 mm breite Korpusgröße 18 Pfg. (Zehnpfennig 12 Pfg.) Zeitrausender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Bekanntmachung.

Sämtliche noch nicht eingestellte Rekruten, die im Januar 1915 ausgehoben und im Besitze des Berechtigungscheines für Einjährig-Freiwillige sind, haben sich bis 10. 6. 15 beim Bezirkskommando persönlich unter Vorlage des Berechtigungscheines zu melden und zu erklären, ob sie als Einjährig-Freiwilliger eingestellt sein wollen unter Angabe des Truppentells.

Einstellungsfrist: 1. 7. 1915.

Bezirkskommando Großenhain.

Nachdem durch Kaiserliche Verordnung vom 28. Mai 1915 (Reichsgesetzblatt 1915 Seite 319, ausgegeben zu Berlin, den 30. Mai 1915) sämtliche Angehörige des Landsturms I. Aufgebots, soweit sie nicht schon durch die Verordnungen vom 1. und 15. August 1914 (Reichsgesetzblatt 1914, Seite 273, 371) aufgerufen sind, aufgerufen worden sind, hat der Stellvertreter des Reichskanzlers folgendes bestimmt:

1. Die im Inland sich aufhaltenden Aufgerufenen haben sich, soweit es noch nicht geschehen ist, bei der Ortsbehörde ihres Aufenthaltsorts in der Zeit vom 8. bis einschließlich 10. Juni 1915 zur Landsturmrolle anzumelden.
2. Die Aufgerufenen, die sich im Ausland aufhalten, haben sich, soweit es möglich und noch nicht geschehen ist, alsbald schriftlich oder mündlich bei den deutschen Auslandsvertretungen zur Eintragung in besondere, von diesen zu führende Listen zu melden.

Hierzu haben sich alle, am 30. Mai 1898 und an einem früheren Tage geborenen, im hiesigen Bezirk anfälligen Aufgerufenen der Jahrgänge 1898, 1897 und 1896, soweit dies noch nicht geschehen ist, in der Zeit vom 8. bis einschließlich 10. Juni 1915 bei der Ortsbehörde ihres Aufenthaltsorts zur Landsturmrolle anzumelden.

Die Stadträte und der Herr Bürgermeister zu Großenhain, sowie die Herren Gemeindevorstände werden darauf hingewiesen, daß für jeden Jahrgang eine besondere Landsturmrolle anzulegen ist.

Jeder Wegzug ist sofort in der Landsturmrolle zu vermerken.

Großenhain, den 2. Juni 1915.

Der Zivilvorsitzende der Königl. Ersatzkommission.

Auf Blatt 531 des Handelsregisters ist heute die Firma Paul Lud, Buchdruckerei, Gröbba, in Gröbba und als deren Inhaber der Buchdruckereibesitzer Georg Paul Lud in Gröbba eingetragen worden.

Riesa, den 2. Juni 1915.

Königliches Amtsgericht.

Kartoffelverkauf an Minderbemittelte in der Stadt Riesa.

Der Verkauf der schergestellten Kartoffeln für diejenigen Minderbemittelten der Stadt Riesa, die nach den Bekanntmachungen des Stadtrates vom 26. April und 12. Mai 1915 ihren Bedarf angemeldet haben, beginnt am

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, den 4. Juni 1915.

— Nachstehende Angehörige des Reserve-Feldartillerie-Regiments Nr. 24 erhielten Auszeichnungen verliehen. Das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens mit Schwertern: Hauptmann Hermann Brause, 2. Btr., Hauptmann Anton Werther, 3. Btr., Hauptmann Curt Warnebold, 1. Btr., Stabsarzt d. R. Dr. Wolfgang Heubner, Stab I; das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens mit Schwertern: Unt. d. R. Curt Altmeyer, 3. Btr., Unt. d. R. Hans Weisbach, Regts.-Stab, Unt. d. R. Fritz Schmach, Abt. Stab I, Unt. d. R. Johannes Schilde, 1. I. Mun.-Kol.; die Silberne Friedrich-August-Medaille: Uffz. d. R. Walter Schäfer, 1. Btr., Uffz. d. R. Alfred Gerold, 2. Btr., Uffz. d. R. Arthur Jocher, 3. Btr., Uffz. d. R. Otto Tieg, 1. I. Mun.-Kol., Uffz. d. R. Albert Jänike, 4. Btr., Uffz. d. R. Max Gröhler, 5. Btr., Uffz. d. R. Friedrich Vogel, 6. Btr., Uffz. d. R. Max Ulrich, 2. I. Mun.-Kol., Uffz. d. R. Paul Pitschel, 2. I. Mun.-Kol., Uffz. (Kriegs-freiwilliger) Martin Klein, Ballon-Abwehr-Kanonen-Jug 31; die Bronzene Friedrich-August-Medaille: Fahrer d. R. Willy Hiedler, Stab I, Fahrer Fritz Nischke, Stab I, Gefr. d. R. Hans Mehl, Kan. d. R. Willy Raumann, Kan. d. R. Richard Köhler, Kan. d. R. Oswald Großer, 1. Btr., Kan. d. R. Arthur Jacob, Kan. d. R. Max Degenkold, Gefr. d. R. Oskar Pröbe, Gefr. d. R. Friedrich Mähelburg, 2. Btr., Fahrer d. R. Eugen Hofmann, Gefr. d. R. Arthur Müller, Kan. d. R. Albert Wöttiger, Kan. d. R. Gustav Ernst, 3. Btr., Gefr. d. R. Johann Bang, Gefr. d. R. Adolf Röbbelen, Gefr. d. R. Paul Schröder, Fahrer d. R. Ludwig Becker, Kan. d. R. Otto Fröhlich, 1. I. Mun.-Kol., Gefr. d. R. Oswald Hohenstein, Stab II, Kan. d. R. Ernst Beyer, Stab II, Gefr. d. R. Oskar Eichberg, Gefr. d. R. Oswald Spranger, Fahrer d. R. Johann Bauer, Fahrer d. R. Max Wunderlich, 4. Btr., Gefr. d. R. Alfred Hansch, Gefr. d. R. Hans Mädel, Kan. Martin Lorenz, Fahrer d. R. Walter Stief, 5. Btr., Gefr. Eugen Kon, Gefr. (Einj.-Fr.) Jo-

hannes Pfenzig, Fahrer d. R. Albin Bergner, Fahrer d. R. Ernst Hühlig, 6. Btr., Gefr. d. R. Gustav Scheiter, Fahrer d. R. Paul Ullmann, Kan. d. R. Emil Thellig, Kan. d. R. Paul Kluge, Gefr. d. R. Arthur Schubert, 2. I. Mun.-Kol., Gefr. (Einj.-Fr.) Erich Genter, Kan. Max Tannert, Ballon-Abwehr-Kanonen-Jug 31, Gefr. d. R. Karl Scheller, Gefr. d. R. Paul Otto, Regts.-Stab.

— In der sächsischen Verlustliste Nr. 155 (ausgegeben am 3. Juni 1915), die in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme ausliegt, sind Verluste folgender Truppen verzeichnet: Infanterie: Infanterie-Regimenter Nr. 100, 106; Reserve-Infanterie-Regimenter Nr. 242, 245; Feld-Maschinen-Gewehr-Jug Nr. 69. Pionier: Bataillone I. Nr. 12, 22; II. Nr. 12, 22; 1. Ersatz-Kompagnien: 1. Bataillon Nr. 12, 2. Bataillon Nr. 22; Pionier-Kompagnie Nr. 115; Reserve-Kompagnie Nr. 54; Landwehr-Kompagnie, XIX. Armeekorps; Korps-Brücken-Train, XII. Armeekorps. — Preussische Verlustlisten Nr. 284, 285.

— Der Freude über die Wiedereroberung von Przemyśl wurde gestern in unserer Stadt durch Beschlagung der öffentlichen und vieler Privathäuser Ausdruck gegeben.

— Vergangene Nacht in der dritten Morgenstunde trat hier ein leichtes Gewitter auf. Der ersichtliche ausgiebige Regen blieb leider aus.

— Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 27. Mai ist der Bestand an Verbrauchsucker am 1. Juni der Zentraleinkaufsgesellschaft m. b. H. (Abteilung Zucker-Verteilung) in Berlin (W. 8, Behrenstraße 14-16) bis zum 10. Juni anzugeben. Die Vorbrüche für diese Angaben sind jetzt bei der Handelskammer Dresden, Albrechtsstr. 4 eingetroffen und können von den Beteiligten in Empfang genommen werden. Zu beachten ist, daß Mengen von weniger als 50 Doppelzentner (100 Zentner) Zucker der Anzeigepflicht nicht unterliegen.

— Zur Lage der Elbeschiffahrt wird geschrieben: Angesichts der Witterung hat sich der Wasser-

Sonnabend, den 5. Juni 1915

von vormittags 7 bis 12 Uhr und nachmittags 2 bis 6 Uhr, und zwar findet der Verkauf statt in der Sandgrube hinter dem Rittergute.

Jeder Minderbemittelte, dessen Anmeldung zur Versorgung mit Kartoffeln feinerzeit entgegengenommen worden ist, ist verpflichtet, sogleich den vollen Bedarf von Kartoffeln bis zum 1. August dieses Jahres für die angemeldeten Köpfe zu entnehmen, wobei auf jeden Kopf 75 Pfund entfallen.

Der Preis beträgt für die jetzt zum Verkauf bereit stehenden Kartoffeln 5,20 Mark für den Zentner. Der Preis ist vor der Entnahme der Kartoffeln an den die Abnahme überwachenden Beamten an Ort und Stelle bar zu entrichten.

Säcke oder sonstige Behältnisse zum Transport der ausgelesenen abzugebenden Kartoffeln sind mitzubringen.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß zur Zeit Kartoffeln nur an solche Minderbemittelte verabreicht werden können, die sich feinerzeit zur Versorgung an Ratsstelle angemeldet haben.

Solfern der vorhandene Vorrat nicht ausreicht, wird der Verkauf nächste Woche fortgesetzt werden, wozu noch besondere Bekanntmachung ergehen wird.

Der Rat der Stadt Riesa, am 4. Juni 1915. Ohm.

Brotmarkenausgabe in Gröbba.

Die Brot- und Weizenmarken auf die Zeit vom 7. Juni bis 20. Juni sind Sonntag, den 6. Juni 1915, vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr in dem am 27. Februar 1915 bekannt gemachten und auf den Ausweisarten verzeichneten Ausgabestellen abzuholen. Die Ausgabe der Brotmarken erfolgt nur gegen Vorlegung der Ausweisarten.

Die Bewohner des Bezirkes Steinstraße, Dörfstraße, Wasserweg, erhalten die Brotmarken von jetzt an nicht mehr bei Herrn Richard Apelt, Dörfstraße 11, sondern bei Herrn Buchhalter Fritz Putzke, Dörfstraße 5.

Gröbba, am 3. Juni 1915.

Der Gemeindevorstand.

Kartoffelausgabe Gröbba.

Die von der minderbemittelten Bevölkerung durch die Gemeindeverwaltung beim Kommunalverband bestellten Kartoffeln werden Sonnabend, den 5. Juni nachmittags 2-6 Uhr und Sonntag, den 6. Juni früh 6-8 Uhr gegen Barzahlung aus gegeben.

Gröbba, am 3. Juni 1915.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 5. Juni d. Js., von vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an, gelangt auf der Freibank des städtischen Schlachthofes Rindfleisch um Preise von 60 und 50 Pfg. und Schweinefleisch zum Preise von 50 Pfg. pro $\frac{1}{2}$ kg zum Verkauf.

Riesa, am 4. Juni 1915.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

stand der Elbe weiter vermindert und steht am böhmischen Oberlauf bald $\frac{1}{2}$ Meter unter Nullhöhe. Dadurch ist erstmalig auch die Herabsetzung der Tauchtiefe für die Fahrt unterhalb Magdeburgs auf 1,50 Meter notwendig geworden. Das Geschäft in Wägen leidet noch unter verminderter Wagenstellung, daher sind die Umschlagsgittern böhmischer Braunkohlen niedrig; die Grundkraft (neben Staffelschlag nach Wasserstand) hielt sich auf 2,60 Mt. pro Tonne Magdeburg, 3,00 Mt. Unterelbe. Auch das Geschäft an der Mittelelbe ist wenig belebt und erst bei weiterer Verringerung des Wassers dürfte sich die Frucht (Hamburg für Massengut etwa 1,30 Mt. pr. Tonne) erhöhen. Ebenso sind die niedrigen Hamburger Bergfrachten bisher unverändert, da eben zu wenig Ladungsangebot herrscht, obgleich ja der verfügbare Raum unter dem Eindruck weiterer Einderungen sich mindert.

— Es wird uns mitgeteilt, daß durch die Zentraleinkaufsgesellschaft m. b. H. in Berlin zur Förderung des Anbaues von Gemüse eine von Professor Dr. Udo Dammer unter dem Titel „Wie ziehen wir am besten Gemüse?“ verfaßte vollständige Anweisung herausgegeben worden ist. Exemplare dieser Anweisung können, soweit der Vorrat reicht, im hiesigen Rathaus, Einwohnermeldeamt, Zimmer Nr. 14, unentgeltlich entnommen werden.

— In Ost und West ist augenblicklich eine Verzögerung der Postbestellung eingetreten oder noch zu erwarten, besonders für die Päckchenpost. Dies liegt an den militärischen Verhältnissen, die der Post in den letzten Tagen zeitweise es unmöglich machten, den Truppen die Sendungen rechtzeitig zuzustellen. Es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß der Uebelstand binnen wenigen Tagen gehoben ist.

— Der 20. Sächsische Feuerwehrtag, der laut Bundesauskunftsbefehl mit Rücksicht auf die durch die Kriegslage geschaffenen Verhältnisse auf einen Tag beschränkt und dem jede festliche Veranstaltung ferngehalten werden soll, wird am 19. September in Dautzen abgehalten. Die beiden wichtigsten Verhandlungsgegenstände